Hessische Floristische Briefe **57** (3/4)	Seiten 45-46	Darmstadt 2008

Ein Wiederfund von Allium carinatum L. im NSG Amöneburg (Landkreis Marburg-Biedenkopf)

GERHARD SCHNEIDER

Nach wie vor zeichnet sich das Naturschutzgebiet Amöneburg durch eine besonders reichhaltige Flora (und Fauna) aus (CIMIOTTI & al. 2008). Manche seiner Besonderheiten sind allerdings in ihrem Bestand bedroht oder bereits verschollen (vgl. z. B. HILLESHEIM-KIMMEL & al. 1978, S. 318; inzwischen weitere Verluste!).

Eine alte Fundmeldung ließ sich jetzt bestätigen: *Allium carinatum* L. subsp. *carinatum* (det. W. LUDWIG). Im Juli 2008 entdeckte der Verfasser einige blühende Exemplare am Westhang des NSG (TK 5219/21). Auf genauere Angaben wird verzichtet, um den Standort, der ohnehin durch eine ungewöhnlich frühzeitige Beweidung mit Schafen (bereits kurz nach Beginn der Vegetationsperiode) belastet wird, nicht unnötig zu gefährden.

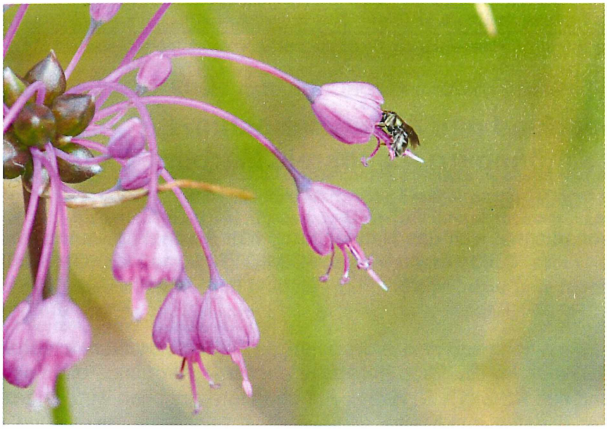
Der erste Beobachter dieser Lauch-Art im Gebiet (WENDEROTH 1846, S. 91) hatte berichtet: „Zwischen den Basaltfelsen der Amöneburg, an welchem *Ceterach officinarum*, zuerst den 30. Juni 1811 mit diesem zugleich von uns gefunden". Bereits 1891 konnten Marburger Botaniker die Art nicht mehr nachweisen (LORCH 1891, S. 60); auch in MB in kein *Allium-carinatum*-Beleg aus der Region Amöneburg vertreten.

Jedoch ist *Allium carinatum* subsp. *carinatum* vor knapp 60 Jahren auch einmal etwa 12 km westlich von Amöneburg gefunden worden: Bei Marburg am Südhang des Dammelsberges in einigen Exemplaren an einer Wegböschung, zusammen mit *Arabis* (*Turritis*) *glabra* (13. 8. 1949, W. LUDWIG), war später allerdings wegen Standortveränderungen dort nicht mehr nachweisbar.

Der nächstgelegene und bisher für Nordhessen einzige aktuelle Standort der Lauch-Art liegt im NSG Langenstein bei Oberwerbe im Landkreis Waldeck-Frankenberg (LÜBCKE & al. 2007, S. 145; HESS. MINISTERIUM F. UMWELT...2004; BECKER & al. 1977, S. 346f. mit Farbfoto auf S. 179). Wo *Allium carinatum* in alten floristischen Veröffentlichungen für andere Regionen Hessens genannt wird, handelt es sich meist um Verwechslungen mit *Allium oleraceum* (vgl. z. B. BUTTLER & KLEIN 2000, S. 134f.).

Allium carinatum verdient in das Artenschutzprogramm der BVHN aufgenommen zu werden (vgl. beispielsweise HODVINA & al. 2007). Dabei sollte sowohl im Gelände wie bei der Überprüfung von Herbarmaterial auch auf etwaige Zugehörigkeit zu der subsp. *pulchella* (G. DON) BONNIER & LAYENS geachtet werden. Diese Sippe wird noch heute als Zierpflanze kultiviert, entsprechend könnten „verwilderte" Gartenflüchtlinge auftreten.

Herrn Dr. Wolfgang Ludwig, Marburg, danke ich für die Bestimmung der Art ebenso wie für wichtige Literatur- und andere Hinweise, anregende Diskussionen und die Durchsicht des Manuskripts.



Allium carinatum subsp. *carinatum* am 25. 07. 2008 im NSG Amöneburg (mit Brutzwiebeln sowie deutlich aus dem Perigon herausragenden Griffeln und Staubgefäßen). Die Blüten wurden auffallend zahlreich von kleinen Hautflüglern besucht.

Literatur

BECKER, W. & al. (1996 [1997]): Pflanzenwelt zwischen Eder und Diemel. Flora des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit Verbreitungsatlas. 510 Seiten, HGON, Korbach. Naturschutz in Waldeck-Frankenberg **5**: 179 & 346-347.

BUTTLER, K. P. & W. KLEIN (2000): Oekonomisch-technische Flora der Wetterau von G. GÄRTNER, DR. B. MEYER & DR. J. SCHERBIUS. Taxonomie, Nomenklatur und Floristik: eine Auswertung des Gefäßpflanzenteils. Jahresberichte der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde **149-151**, 134f.

CIMIOTTI, R. & al./NATURSCHUTZ INFORMATIONS-ZENTRUM AMÖNEBURG (2008): Das Naturschutzgebiet. Internet-Veröffentlichung (letzter Aufruf 17. 08. 2008). URL: www.amoeneneburg.de/Kultur/nsg.htm.

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, LÄNDLICHEB RAUM UND VERBRAUCHER-SCHUTZ (2004): Natura 2000 Hessen. Langenstein, Klinger Klippen und Hochstein. Standardbogenauszug für FFH-Gebietsvorschlag: 4719-304. Internet-Veröffentlichung (letzter Azfruf 11. 08. 2008). URL:interweb1.hmulv.hessen.de/natura2000/Sdb/sdb4719-304.html.

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, LÄNDLICHEB RAUM UND VERBRAUCHER-SCHUTZ (2004): Natura 2000 Hessen. Amöneburg. Standardbogenauszug für FFH-Gebietsvorschlag: 4719-304. Internet-Veröffentlichung (letzter Aufruf 17. 08. 2008). URL:interweb1.hmulv.hessen.de/natura2000/Sdb/sdb5219-301.html.

HILLESHEIM-KIMMEL, U. & al. (1978): Die Naturschutzgebiete in Hessen- 2. Aufl., 395 Seiten, Darmstadt. Schriftenreihe des Instituts für Naturschutz Darmstadt **11**, 3: 318.

HODVINA, S. & al. (2007): Die Wiesen-Schwertlilie (*Iris spuris*) in Hessen. Botanik und Naturschutz in Hessen **19**: 69-97.

LORCH, W. (1891): Excursions-Flora der in der Umgebung von Marburg wildwachsenden Pflanzen (Phanerogamen und Pteridophyten). XLVII, 275 Seiten, Lorch, Marburg: 60.

LÜBCKE, W. & A. FREDE (2007): Landkreis Waldeck-Frankenberg mit Nationalpark Kellerwald-Edersee. 256 Seiten, cognitio, Zierenberg. Naturschutzgebiete in Hessen Bd. **4**: 145.

WENDEROTH, G. W. F. (1846): Flora Hassica. XXVIII, 402 Seiten, Th. Fischer, Cassel.

Verfasser

Dr. Gerhard Schneider, Lilienstraße 6, 35043 Marburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 57

Autor(en)/Author(s): Schneider Gerhard

Artikel/Article: Ein Wiederfund von Allium carinatum L. im NSG Amöneburg (Landkreis Marburg-Biedenkopf) 45-46